Gemeindebrief

Nachrichten der Ev.- Luth. Marienkirchgemeinde
zu Leipzig-Stötteritz

Oktober | November 2018

Jesus in Gehtsemane

Die Mahnung Jesu ist knapp: **„Stecke Dein Schwert an seinen Ort!“** Sie hat Geschichte gemacht und macht Geschichte. Es folgt die Begründung: „Denn wer das Schwert nimmt, wird durchs Schwert umkommen.“ (Matthäus 26,52 und Johannes 18,11) Das ist eine allgemeingültige Sentenz als Lehr- und Erfahrungssatz. Die Tat schlägt auf den Täter zurück, sprichwörtlich „Wer andern eine Grube gräbt“ oder in der Steigerung des Prophetenbuches: „Sie säen Wind und werden Sturm ernten“ (Hos 8,7 vgl. Gal 6,8). Das Matthäusevangelium überliefert den Verzicht Jesu auf Gewaltanwendung und Vergeltung sowie auf den Einsatz der himmlischen Legionen (V. 53).

Dies steht in Verbindung mit der Zurückweisung von verlockender Machtausübung (Mt 4,1-11). Mit dem Weg der Passion und der Gewaltlosigkeit soll die Schrift Erfüllung finden (Mt26,54.56) als Kundgabe des Willens und der Absicht Gottes:

In Verbindung mit der Seligpreisung Jesu der Friedensstifter ist der Bericht von der Verhaftung Jesus als „Schlüsseltext“ zur Anwendung von Gewalt und Gegengewalt in seiner Radikalität ärgerlich, anstößig und skandalträchtig.

Nicht zufällig ist zuvor auf dem Weg zu dem Gut Gethsemane am Ölberg vom Ärgernis an Jesus die Rede, das in der Flucht der Jünger gipfelt (Mt 26,21ff.56).

Das Ärgernis besteht weiter. Es fehlt nicht an Versuchen, dem überlieferten Jesuswort die Spitze abzubrechen und es in den Bereich der individuellen Ethik abzuschieben und abzudrängen. Dennoch gilt: „Das christliche Ethos ist grundlegend von der Botschaft zum Gewaltverzicht (Mt 5,38ff.) und vorrangig von der Option für die Gewaltfreiheit bestimmt (EKD-Denkschrift Aus Gottes Frieden leben – für gerechten Frieden sorgen, 2007; S. 42).

Gewaltverzicht ist eine persönliche Entscheidung, kann aber nicht auf eine solche eingegrenzt oder als prophetische Vision vertagt werden. Jesu Wort ist Richtungsanzeige und Wegmarkierung für jetzt. Die auf den gesamten Kosmos gerichtete Friedensbotschaft Jesu gilt nicht allein für den Weg der Gemeinde Christi, sondern für die gesamte Schöpfung und das Zusammenleben der Menschen in der Ökumene, das heißt in der gesamten bewohnten Welt.

1. Es geht um eine Schärfung der Wahrnehmung, wie die Dinge wirklich sind, anstatt des Verdrängens und der Gewöhnung z.B. an den Gebrauch von Gewalt weltweit, im Alltag und in sozialen Medien, an die eskalierende Rüstung und Rüstungsexporte. An die Stelle des Verschlafens der kritischen Situation (wie die Jünger) sollten Wachheit und Aufmerksamkeit um der Opfer und der Folgen von Gewalt willen treten. Ein waches Gewissen, das nicht ermüdet, schläfrig oder benebelt ist, hilft, für sich selber und verbündet mit anderen das jetzt Notwendige zu entdecken und mitzuwirken, den Teufelskreis der Gewalt zu durchbrechen. Auch so gewinnt die Mahnung „Bleibet hier und wachet mit mir“ (EG 789.2) aktuelle Konturen.

2. Der Weg des Gewaltverzichts ist kein Triumphzug. Die Schlüsselszene in Gethsemane ist ein Wegabschnitt der Passionsgeschichte bis zum Kreuz. Bis heute zieht der Einsatz für Gewaltlosigkeit und in gewaltlosen Friedensdiensten auch Benachteiligungen, Verfolgung und Verunglimpfung als Traumtänzer, Drückeberger oder Vaterlandsverräter nach sich, weltweit, aber auch in einigen europäischen Ländern, in denen das Grundrecht auf Kriegsdienstverweigerung nicht gewährt wird. Dazu kommt auch bei uns der Vorwurf: „Das bringt doch eh nix“. Auch hier gilt: Verdrängen, Flüchten – oder Standhalten, verbündet mit anderen?

3. Für Christenmenschen tritt neben die Vernunftgründe für Gewaltlosigkeit als zukunftsfähiges und nachhaltiges Handeln die Prägung durch Wort und Wirken Jesu als Wegausrichtung (Mk 9,50; Lk 19,42) und Kraftquelle (Eph 2,4; Kol 3,15). Deshalb heißt es programmatisch: „Aus Gottes Frieden leben – für gerechten Frieden sorgen.“ Den realen, unvorstellbaren Horrorszenarien „Krieg 3.0“ steht der „Friede Christi“ entgegen, nicht nur als Friedensaufgabe, sondern als Friedensvorgabe (vgl. auch Jes 26,12) – einschließlich der Unterscheidung und Zurückweisung dessen, was nicht dem Frieden Christi dient und um des lieben Friedens willen nicht hinnehmbar ist. So eröffnen sich wirklich tragende und ermutigende Perspektiven.

Dr. Christoph Münchow, Radebeul

Die **Ökumenische FriedensDekade** (11.-21. November 2018) weist zu Recht in diesem Jahr auf die zunehmende Digitalisierung und Automatisierung kriegerischer Waffen und die damit verbundenen Gefahren hin.

Ziel muss eine internationale Ächtung automatischer Waffensysteme sein. Im August 2017 haben sich über hundert namhafte IT-Unternehmer und Unternehmerinnen und Forschende im

Bereich künstliche Intelligenz in einem offenen Brief an die Vereinten Nationen für ein Verbot der Killerroboter ausgesprochen. Mit ihnen würde – nach der Erfindung des Schießpulvers und der Atomwaffen – die dritte Revolution der Kriegsführung beginnen. Die Digitalisierung macht uns auch in unserem Alltag angreifbar. Kriminelle nutzen diese Möglichkeiten, um staatliche und zivile Infrastruktur anzugreifen. Darauf muss die Politik antworten und sich verteidigen, aber dies ist nicht automatisch eine Sache des Militärs. Die militärische Sicherheitslogik darf nicht zum Paradigma werden, sondern eine entsprechende Aufrüstung im Cyber-Raum muss menschliche Sicherheit im Sinne eines Zivilschutzes in den Fokus rücken.

„Unsere“ Antworten auf einen „Krieg 3.0“ müssen auch „Frieden 3.0“ sein! Die evangelische Friedensethik ist geprägt vom Vorrang für Zivil und Prävention. Gewaltfreie Methoden der Konfliktbearbeitung sollen durch zivile Friedens- und Entwicklungsdienste für die Wiederherstellung, Bewahrung und Förderung eines nachhaltigen Friedens genutzt werden, nach dem Grundsatz:

„Wer den Frieden will, muss den Frieden vorbereiten.“Der Vorrang für Gewaltfreiheit muss eingefordert, gefördert und umgesetzt werden!

Remke Brahms, Friedensbeauftragter des Rates der EKD

Texte und Musik zum Reformationsfest

Improvisierte Musik vom Klangprojekt Leipzig mit Texten zum Reformationsfest 31.10.2018 ab 19.30 Uhr in der Marienkirche zu Stötteritz

Das Klangprojekt Leipzig lässt sich bei seiner frei improvisierten Musik in Kirchenräumen seit mehr als 20 Jahren vom Motto „Wir öffnen Hörizonte“ leiten und gastierte u.a. bereits in Tschechien, Lettland, Ghana, Jerusalem und Betlehem. Im vergangenen Jahr gestaltete es mit dem Ensemble Adoremus und dem Jugendchor der lutherischen Kirche Vilnius das zentrale Konzert zum Reformationsjubiläum in Litauen.

Wir laden Sie herzlich zu diesem ungewöhnlichen und einmaligen Erlebnis in unsere Kirche ein!

Legende

- Veranstaltung in der Marienkirche
- Veranstaltungen im Pfarrhaus
- Veranstaltungen auf dem Friedhof
- Gemeindeveranstaltung
- Kirchenmusik
- Kirche für Kinder
- Kirchentag
- Kirchenvorstand
- Partnerschaften
- Gottesdienst mit Hl. Abendmahl
- Christliche Taufe
- Trauung
- Bestattung
- Termine

Inhalt

Geistliches Wort	S. 2
Kinder und Junge Gemeinde	S. 6
Kirchenmusik	S. 7
Gemeindeleben	S. 8
Gottesdienste	S. 12
Termine Oktober / November / Ausblicke	S. 14
Kasualien	S. 15
Von der Partnerschaft	S. 18
Veranstaltungen im Mätthäistift / Pfarrhaus	S. 20
Kreise und wöchentlich wiederkehrende Veranstaltungen	S. 21
Adressen und Sprechzeiten	S. 22
Impressum	S. 23

Adventsfeier der haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeiter

Am 14. Dezember 2018 laden wir 19.00 Uhr alle haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeiter zur Adventsfeier ins Pfarrhaus ein. Damit wir besser planen können, bitten wir um die Anmeldung bis zum 7. Dezember 2018.

Kalles Freunde - Kindertreff

Wir laden alle Kinder von 3 – 6 Jahren einmal im Monat jeweils Samstag 9.30 – 11.00 Uhr ein, um mit uns Geschichten zu hören, zu spielen, zu singen usw.

Ansprechpartnerin: Yvonne Fiedler, Tel.: 01522 / 923 74 77

→ **27. Oktober** „Wünsch dir was“ (Reformationstag)
→ **24. November** „Hör mir zu“ (Gebet)

Krippenspiel der Generationen

Auch in diesem Jahr sind wieder alle eingeladen, beim Krippenspiel mitzumachen. Das ist die Chance – auch für alle Erwachsenen, die mal wieder Lust haben, in eine Rolle zu schlüpfen – zusammen mit anderen ein Stück einzuüben.

Wir wollen uns dazu **ab 8.11. donnerstags 17.15 – 18.30 Uhr** in der Kirche treffen. Es sind keine schauspielerischen Voraussetzungen nötig – nur die Lust auf´s Mitmachen.

Die Aufführung wird dann am 24.12. in der Christvesper um 14.30 Uhr in unserer Marienkirche sein.

Ich bin gespannt auf die Proben und freue mich auf eine bunte Krippenspieltruppe!

Bitte meldet euch /melden Sie sich bei Interesse bald (spätestens bis 1. November) bei Gemeindepädagoge Olaf Reinhart oder bei mir, Magdalena Adler.

Kleine & Große sind wieder eingeladen zum Martinsfest

→ am **Mittwoch 7.11.** in der Marienkirche Stötteritz

Beginn: 17.00 Uhr in der Kirche, danach Laternenumzug mit Martinsreiter und Martinshörnchen teilen. Nach dem Umzug wollen wir uns im Pfarrgarten am Feuer wärmen und mit Würstchen und heißen Getränke stärken. Bitte etwas Kleingeld mitbringen. Laternen nicht vergessen!

Vorstellung Magdalena Adler

Mein Name ist Magdalena Adler. Ich bin Studentin im 2. Mastersemester für Religionspädagogik an der ev. Hochschule Moritzburg. Im Rahmen meines Studiums absolviere ich seit Anfang August bis Ende Dezember 2018 ein Praktikum in der Stötteritzer Marienkirchgemeinde. Um die Gemeindearbeit kennenzulernen gehört es u.a. zu meinen Aufgaben, die Christenlehregruppe der 5. & 6. Klasse zu halten, die Junge Gemeinde zu begleiten und bei weiteren Veranstaltungen und Angeboten aktiv zu sein. Weiterhin werde ich in dieser Zeit an verschiedenen Schulen Religionsunterricht geben.

Ich danke Ihnen sehr für die herzliche Aufnahme und freue mich auf weitere Begegnungen mit Ihnen!

Magdalena Adler

Einladung zum Jugendchor – sing mit!

Alle Jugendlichen ab 13 Jahren/ 7. Klasse, die gern singen, sind ganz herzlich in den neuen Jugendchor unserer Schwesterkirchgemeinden eingeladen.

Die Proben finden immer donnerstags von 18-19 Uhr im Anbau der Trinitatiskirche (Theodor-Neubauer-Straße 16) unter der Leitung von Kantorin Annette Groß statt.

Kontakt: Kantorin Groß (Tel.: 0170 88 89 227) oder Kantorin Christa Bauer

Herzlich willkommen!

Advents- und Weihnachtskonzert

Samstag, 8.12. um 16.00 Uhr in der Marienkirche Stötteritz

Es singen und musizieren Kantorei, Kurrende, Instrumentalisten der Marienkirchgemeinde, Posaunenchor Stötteritz-Thonberg.

Leitung: Kantorin Christa Bauer

Herzliche Einladung zum Hören und Mitsingen.

Kletter-Arche im Pfarrgarten vor Anker gegangen

„Kinder sollten mehr spielen, als viele Kinder es heutzutage tun. Denn wenn man genügend spielt, solange man klein ist, dann trägt man Schätze mit sich herum, aus denen man später sein ganzes Leben schöpfen kann. Dann weiß man, was es heißt, in sich eine warme, geheime Welt zu haben, die einem Kraft gibt, wenn das Leben schwer wird. Was auch geschieht, was man auch erlebt, man hat diese Welt in seinem Innern, an die man sich halten kann.“ [Astrid Lindgren]

…und deshalb freuen wir uns, dass nach vielen Vorüberlegungen und Planungen ein wundervolles großes Spielgerät im Garten unseres Pfarrhauses steht, welches für viele Kinder ein Platz zum Abschalten, ein Freiraum für fantasievolles gemeinsames Spielen und Gelegenheit für das Knüpfen von Freundschaften sein kann! Schon während unserer Familienfreizeiten in Pirna-Liebethal war das große Schiff dort ein beliebter Ort zum Spielen für die kleinen und größeren Kinder. Möge auch unser Schiff eine fröhliche gemeinsame Reise durch Kinderjahre ermöglichen… Wir bitten Gott um seinen Segen für alle Kinder, die es nutzen, um Frieden im Miteinander und um Bewahrung! Wir danken der Firma KindRaum für die Beratung, den Entwurf, für das Berücksichtigen unserer Wünsche und den Aufbau in unserem Pfarrgarten!

Und wir sagen Herrn Koitzsch ein riesiges Dankeschön für die vielen, vielen Stunden, die er ehrenamtlich tätig war als Ansprechpartner und als derjenige, bei dem für dieses Projekt alle Fäden zusammen liefen!

Außerdem bitten wir um Mithilfe bei der Finanzierung dieses Kindertraumes: Insgesamt kostet das Projekt 16.000 €, wovon 10.000 € aus Spenden finanziert werden sollen. Bis jetzt sind ca. 3000 € Spenden eingegangen. Wir freuen uns über kleine Spenden (z.B. bei der Ausgangskollekte in der Kirche oder beim Café Mittwoch), aber auch über größere Zuwendungen, die privat oder auch über eine Firma geleistet werden können. Selbstverständlich wird dafür in der Kanzlei eine Spendenquittung ausgestellt.

Vielen Dank für Ihre Mithilfe!

Der Ausschuss für Kinder, Jugend und Familie

Haus- und Straßensammlung vom 16. bis 25. November 2018

Hauptsache gesund?!

Eltern stärken – Kinder fördern

Ein gesundes Umfeld und das eigene Gesundheitsempfinden sind für ein gutes familiäres Zusammenleben von großer Bedeutung. Dabei gilt es, die unterschiedlichen Familien- und Lebensformen zu berücksichtigen und in den wechselnden Lebensphasen Begleitung und Unterstützung anzubieten.

Mit den Spenden der Haus- und Straßensammlung werden unterschiedliche Angebote in Familienzentren und interdisziplinären Frühförderstellen der Diakonie Sachsen gefördert. Die niedrigschwelligen Bildungs- und Beratungsangebote sollen Familien darin stärken, gewonnene und wiederentdeckte Fähigkeiten und Gesundheitserfolge in den Familienalltag einzubringen und langfristig zu leben. Themen sind dabei Bewegung und Ernährung, Medienverhalten, Zahngesundheit, aber auch Zeitmanagement und Beziehungsgestaltung. Eltern erhalten die Möglichkeit, in Austausch zu treten und Netzwerke zu bilden, Erfahrungen zu teilen, Probleme und Herausforderungen mit anderen zu besprechen und gemeinsam Lösungen zu finden.

Die Kosten für diese Angebote werden von den gesetzlichen Krankenkassen nicht übernommen, weshalb die Einrichtungen auf unsere finanzielle Unterstützung angewiesen sind.

Helfen Sie uns mit Ihrer Spende, Familien ein gesundes Zusammenleben zu ermöglichen! Neben den klassischen Spendenbüchsen ist dies auch als Online-Spende auf unserer Internetseite möglich.

www.diakonie-sachsen.de

Besonderer Familiengottesdienst

Zu einem besonderen Familiengottesdienst laden wir herzlich ein: **am So., 11.11.2018 um 10.00 Uhr** in unserer Marienkirche. In diesem Gottesdienst wird die Advents-Spendenaktion des Leipziger Missionswerkes eröffnet. Mit dabei sind neben Missionsdirektor Salooja Jugendliche aus Tansania und eine merkwürdige Tür, die mitten im Altarraum stehen wird. Was es wohl damit auf sich hat? Ihr könnt es erfahren!

Seid also dabei und bringt eure Familien mit!

Erinnerungen an Marga Wagner

(von Pfarrer em. Michael Meckert)

Wer kannte sie nicht, unsere Miss Leipzig?!

Im Mai haben wir Abschied genommen von Marga Wagner. Sie wurde auf dem Friedhof der Klosterkirche Hannover Marienwerder beigesetzt.

Da gehen meine Erinnerungen in das Jahr 1971. Es war Leipziger Frühjahrsmesse. Diese Situation nutzten unsere Schwestern und Brüder von der Partnergemeinde, um uns in Stötteritz zu besuchen.

Damals, bei dem ersten Besuch bei mir, lag noch etwas Schnee. Aber es blühten auch schon die ersten Schneeglöckchen. Marga Wagner und Pastor Günter standen vor meinem Gartentor und statteten mir unangemeldet einen Besuch ab.

Ihr damaliger Pfarrer Dr. Wolfgang Günter hatte Marga Wagner dafür gewonnen, die Partnerschaftsarbeit zwischen Hannover-Marienwerder und Leipzig-Stötteritz zu übernehmen.

Damals begann, was viele Jahrzehnte fortdauerte und bis heute existiert. Wir waren froh und glücklich, wenn wir jährlich zweimal zur Messe Besuch von den Schwestern und Brüdern aus dem Westen bekamen.

Von Besuch zu Besuch haben wir uns immer mehr schätzen gelernt. Unsere Häuser hatten offene Türen. Auch hatte Frau Marga Wagner unsere Mitarbeiter mit einem Weihnachtspäckchen beglückt.

Sie hat alle Mühen unverzagt auf sich genommen. Auch die Grenzorgane und die Stasi haben Margas Schritte verfolgt. Sie sagte ihnen immer ganz fröhlich: „Ich fahre zu meinen Schwestern und Brüdern nach Leipzig-Stötteritz.“

Da wir in den ersten 20 Jahren nicht in die Bundesrepublik Deutschland reisen konnten, hat sie für uns wunderschöne Drittlandbegegnungen organisiert. Die Erste fand in Prag statt, unter dem Thema: „In Christus eine neue Gemeinschaft.“ Diese Begegnungen führten uns nach Krakau und Konopiste. Im Mittelpunkt stand immer ein Bibelthema. Aber auch den Sehenswürdigkeiten schenkten wir natürlich unsere Beachtung.

Ich denke an die eindrückliche Abendmahlsfeier in Konopiste, wo wir den Tisch mit Herbstlaub schmückten. Oder an Krakau, wo bedingt durch Lech Walesa die polnische Revolution begann.

Unsere Partnergemeinde in Hannover-Marienwerder hatte schon längere Zeit Kontakt zu einer Lutherischen Gemeinde in Tansania. Der Funke dieser Partnerschaft sprang auch auf unsere Gemeinde über. So sind wir froh und glücklich, dass wir Stötteritzer zu unseren Schwestern und Brüdern in Arushashini und Chem-Chem gute Partnerschaft pflegen.

Nach dem Mauerfall war es einfacher, dass Gemeindeglieder und Pfarrer aus Tansania zu uns kommen konnten. So existiert bis heute eine lebendige Partnerschaft.

Die Liebe dazu hat hauptsächlich Marga Wagner in uns geweckt, die ja selbst monatelang in Tansania war und dabei mit der Zeit Suaheli gelernt hat.

Ihr Haus im Quantelholz in Marienwerder stand für alle offen. Nicht wenige unserer Gemeindeglieder haben dort übernachtet. Aus der Gemeindeverbundenheit hat sich für viele von uns eine persönliche Freundschaft mit Marga Wagner entwickelt. So haben wir uns lieben und schätzen gelernt. Jeder war beim anderen willkommen.

Marga hat sich großartig für die Partnerschaftsarbeit zwischen Marienwerder und Stötteritz eingesetzt.

Als sie dann aus ihrem Haus ausgezogen war, ist es um sie ruhiger geworden. Bis ins letzte Jahr hatte ich telefonisch zu ihr Kontakt.

Dabei fragte sie mich einmal: „Was meinst Du, wird es so kommen wie es in der Bibel steht, mit unserer Auferstehung?“

Ich erwiderte darauf: „’Siehe, ich mache alles neu’ – so steht es im Neuen Testament. Und ich bin gewiss, dass Gott uns festhält in seiner großen Liebe. Denn nichts kann uns scheiden von der Liebe Gottes!“

Ja, Ihr Lieben, es gibt nur wenige Menschen, denen ich und die Stötteritzer Gemeinde so viel zu verdanken haben wie Marga Wagner.

Wir denken deshalb voller Dankbarkeit an sie und werden sie in unserem Gedächtnis behalten.

7. Oktober 10.00 Uhr	**19. Sonntag nach Trinitatis** Gottesdienst mit Hl. Abendmahl Koll.: Eigene Gemeinde	Pfarrer Grunow
14. Oktober 10.00 Uhr	**20. Sonntag nach Trinitatis** Gottesdienst mit Hl. Abendmahl zum 50. Ordinationsjubiläum von Pfarrer Meckert Koll.: Eigene Gemeinde	Pfarrer i.R. Meckert
21. Oktober 10.00 Uhr	**21. Sonntag nach Trinitatis** Gottesdienst Koll.: Kirchliche Männerarbeit	Pfarrer i.R. Hammermüller
28. Oktober 10.00 Uhr	**22. Sonntag nach Trinitatis** Gottesdienst mit Hl. Abendmahl parallel Kindergottesdienst Koll.: Eigene Gemeinde	Pfarrer Grunow
31. Oktober 19.30 Uhr	**Zum Gedenktag der Reformation** Texte und Musik	Klangprojekt Leipzig
4. November 10.00 Uhr	**23. Sonntag nach Trinitatis** Gottesdienst parallel Kindergottesdienst Koll.: Arbeitslosenarbeit	Pfarrer Dr. Mai
7. November 17.00 Uhr	**Martinsfest** Andacht	
11. November 10.00 Uhr	**Drittletzter Sonntag des Kirchenjahres** Familiengottesdienst zur Eröffnung der Adventsaktion „Tür auf“ Kollekte für Spenden des LMW	Leipziger Missionswerk OKR Stolte

18. November 10.00 Uhr	**Vorletzter Sonntag des Kirchenjahres** Gottesdienst mit Hl. Abendmahl parallel Kinder- und Kleinkindergottesdienst, anschließend Kirchenbrunch Koll.: Eigene Gemeinde	Pfarrer Grunow
21. November 10.00 Uhr	**Buß- und Bettag** Ökumenischer Tag zum Abschluss der Friedensdekade Koll.: Ökumene und Auslandsarbeit der EKD	Pfarrer Hajek, Kpl. Mross, Pfarrer Grunow
25. November 10.00 Uhr 14.30 Uhr	**Ewigkeitssonntag** Gottesdienst mit Hl. Abendmahl parallel Kindergottesdienst Koll.: Eigene Gemeinde Andacht mit Posaunen auf dem Stötteritzer Friedhof	Pfarrer Grunow Pfarrer Dr. Mai
2. Dezember 10.00 Uhr	**1. Sonntag im Advent** Familiengottesdienst mit dem Kindergarten	Pfarrer Grunow

Unsere Gottesdienste beginnen, wenn nicht anders vermerkt, sonntags 10.00 Uhr in der Marienkirche, Lochmannstr. 1.

Herzliche Einladung für Familien: An den angegebenen Sonntagen feiern wir mit den Kindern von 4 bis 12 Jahren Gottesdienst in altersgerechter Form. Auch jüngere Gäste sind immer herzlich willkommen! Speziell für sie finden zudem in größeren Abständen Kleinkindergottesdienste statt. Alle Gottesdienste beginnen wir gemeinsam mit den Erwachsenen in der Kirche, danach gehen die Kinder ins Pfarrhaus hinüber.

Oktober

31. Oktober **Improvisierte Musik vom Klangprojekt Leipzig**
mit Texten zum Reformationsfest

November

3. - 4. Nov. **Kirchenvorstand Rüstzeit**

21. November **10.00 Uhr: Ökumenischer Gottesdienst**
in Stötteritz zum Abschluss der Friedensdekade

30. November **18.30 Uhr: Schmücken der Kirche für die Adventszeit**

Ausblicke

2. Dezember **1. Sonntag im Advent**
Familiengottesdienst mit dem Kindergarten
Pfarrer Grunow

8. Dezember **Advents- und Weihnachtskonzert**
Es singen und musizieren Kantorei, Kurrende und Instrumentalisten der Marienkirchgemeinde, Posaunenchor Stötteritz-Thonberg
Leitung: Kantorin Christa Bauer

Herzliche Einladung zum Hören und Mitsingen!

15. Dezember **17.00 Uhr Adventskonzert vom Chor CHORios Leipzig e. V.**

16. Dezember **14.30 Uhr: Adventskonzert der Chorgemeinschaft**
„Männerchor Taucha“ und „Sängerkreis Leipzig-Stötteritz“

21. Dezember **19.00 Uhr Konzert des Leipziger Lehrerchores**

Lobe den Herren meine Seele
Psalm 103,2

Christlich getraut wurden

am 22. September: Fabian Pietsch und Anneliese Niebuhr

Niemand hat Gott jemals gesehen. Wenn wir uns untereinander lieben, so bleibt Gott in uns, und seine Liebe ist in uns vollkommen.
1. Johannes 4,12

Christlich bestattet wurde

am 10. August: Sigrid Schmutzler geb. Küstermann, 82 Jahre
am 14. September: Christa Espig geb. Seidel, 93 Jahre
am 21. September: Thekla Junghans geb. Müller, 78 Jahre

Herr, lehre uns bedenken, dass wir sterben müssen, auf dass wir klug werden.
Psalm 90,12

Herzliche Einladung und Informationen zum Lektorenkurs 2019/2020

Termine

1. Wochenende	08. bis 10. März 2019
2. Wochenende	22. bis 24. Marz 2019
3. Wochenende	13. bis 15. September 2019
4. Wochenende	15. bis 17. November 2019
5. Wochenende	13. bis 15. März 2019
6. Wochenende	20. bis 22. März 2020 mit festlichen Abschlussgottesdienst

Ort

(voraussichtlich) im Gemeindehaus der Ev.-Luth. Genezareth-Gemeinde Leipzig-Paunsdorf, Riesaer Str. 31, 04328 Leipzig

Tagesstruktur

freitags	19 Uhr bis ca. 21 Uhr mit Abendimbiss
sonnabends	9 Uhr bis ca. 21 Uhr mit Mittagsessen und Abendimbiss
sonntags	ca. 9 Uhr bis ca. 12 Uhr Gottesdienst mit Nachgespräch
vormittags und nachmittags	Kaffeepause

Inhalte

In diesem Kurs werden Sie in Theorie und Praxis mit Strukturen, Elementen und Gestaltungsmöglichkeiten des evangelischen Gottesdienstes vertraut gemacht. Sie erwerben die Fähigkeit, gottesdienstliche Formen oder auch ganze Gottesdienste (mit) zu gestalten.

Themen

- Geschichte und Theologie des christlichen Gottesdienstes / Gottesdienstformen / Evangelisches Gottesdienstbuch und Evangelisches Gesangbuch mit dem Ergänzungsband „Singt von Hoffnung“ und Psalmen
- Neue Leseordnung und Lesungen im Gottesdienst; Einsatz von Stimme und Sprache
- Liturgie und Liturgisches Singen / Beten im Gottesdienst/ Bewegungen und Gesten
- Grundfragen der Predigtlehre; Aneignung und Erarbeitung von Predigtvorlagen
- Bibelkunde
- Praktische Übungen, Gestaltung von Andachten und (Mit-)Gestaltung von Gottesdiensten

Ausbildungsziel I Abschluss

Sicherheit in der Mitwirkung bei Gottesdiensten und in der Gottesdienstgestaltung

Zertifikat über die Befähigung zur liturgischen Leitung eines Wortgottesdienstes unter Verwendung einer Predigtvorlage („Lektor“/„Lektorin“ in der Ev.-Luth. Landeskirche Sachsens gemäß der Lektorenverordnung, gültig seit 1. Februar 2017)

Teilnehmerzahl

maximal 20 Personen

Kosten

Drittelfinanzierung aus Eigenbeteiligung (maximal ca. 100 €), entsendender Gemeinde und Kirchenbezirk Leipzig; in den Kurskosten enthalten sind u.a. Mittagessen (sonnabends) und Abendimbiss (freitags und sonnabends) an den Kurswochenenden. Zusätzlich bieten wir Ihnen zu Beginn des Kurses das kursbegleitende Handbuch zur Ausbildung von Lektoren und Lektorinnen an und bitten Sie, es zum Preis von ca. 45,- € zu erwerben.

Für Rückfragen stehe ich Ihnen gern zur Verfügung. Dorothea Arndt, stellv. Superintendentin Tel:

- 0341 - 52 55 854 (Wohnung)
- 0341 - 52 17004 (Pfarramt)
- 0177 - 44 79 680 (Mobil)

Bitte melden Sie sich bis spätestens bis 31. Januar 2019 (gern eher!!!) mit dem in der Stötteritzer Kanzlei, Dorstigstraße 5, erhältlichen Anmeldebogen bei der Ev.-Luth. Superintendentur Leipzig verbindlich an.

Gemeindebrief per E-Mail
Allen Gemeindegliedern, insbesondere denen, die nicht im Einzugsgebiet unserer Gemeinde wohnen, möchten wir anbieten, den aktuellen Gemeindebrief per E-Mail zuzusenden.
Bei Interesse melden Sie sich bitte unter: *gemeindebrief@marienkirche-leipzig.de*

Ein Bericht: 8.-29. August mit jungen Leuten in Tansania

Angefüllt mit vielen Erlebnissen, neuen Erfahrungen, vielen, vielen Grüßen, Briefen und Geschenken sind wir am 29. August gesund an Leib und Seele wieder in Leipzig angekommen. Tunamshukuru Mungu sana - wir danken Gott sehr dafür!

Wir hatten ein reichhaltiges Programm und waren, bis auf unseren Ausflug in die Usambaraberge, nie allein. Überall, wo wir waren, und wir haben fast das gesamte Gemeindegebiet von Arushachini/ Chemchem mit seinen Entfernungen und Unterschieden kennengelernt, sind wir mit einer Herzlichkeit und Liebe empfangen worden, was uns sehr berührt hat.

Die Freude über die Jugendlichen Gesine, Pauline, Paula, Heinrich und Damian war sehr groß und im Programm wurde auch darauf eingegangen. In Chekereni fand ein Austausch über das Problem der nicht anwesenden Jugendlichen im Gottesdienst statt und was es für Lösungen geben könnte.

In allen 7 Predigtplätzen wurden je 6 Erinnerungsbäume gemeinsam gepflanzt und der krönende Abschluß war das gemeinsame Volleyballspiel mit begeisterten Zuschauern. Überhaupt spielte der Ball/Sport eine große Rolle, in jeder Hauptgemeinde haben wir Bälle und Pumpen geschenkt, aber bei der Fußballbegeisterung war das viel zu wenig- das Ballprojekt muss weitergehen, jeder Ort braucht seinen Ball! Mit den Kindern des Kindergartens Weruweru haben wir Uji getrunken und gesungen. Die Kindergärten brauchen alle Matten und Tische und Stühle für die Kinder. Und man glaubt es nicht, in Ngorika C/ Magadini gibt es Trinkwasser von solarbetriebener Pumpe und es wird ein Pfarrhaus mit Gästetrakt gebaut. Wenn das fertig ist, lohnt sich ein Aufenthalt mit wunderbarem Blick auf den Nyumba ya Mungu und die Pareberge. Wir haben gemeinsam Gottesdienste gefeiert, haben Beerdigungen erlebt, haben Freude und Jubel gesehen und ich bin auch von dem Leid und der Last, die manche tragen müssen, erfasst worden.

Der Evangelist Tumaini Werema grüßt uns alle mit den Worten aus Joh.3, 16: *„Also hat Gott die Welt geliebt, daß er seinen eingeborenen Sohn gab, damit alle,- die an ihn glauben, nicht verloren werden, sondern das ewige Leben haben.“*

Dieser guten Zusammenfassung und den tröstenden Worten kann ich mich nur anschließenund grüße Sie alle von Herzen

Regina Meyer

Was ist dir die Welt wert - Peace Academy

„Was ist dir die Welt wert“ - Das war das Motto der diesjährigen Peace Academy in Dresden. Aller zwei Jahre findet an Pfingsten vor der Frauenkirche das internationale Festival für Jugendliche statt. Wir sind dieses Jahr zu viert aus der JG angereist und haben viele neue Freundschaften geschlossen. Jeden Morgen sind wir mit einer Andacht in den Tag gestartet und besuchten im Anschluss Workshops passend zum Motto. Später am Tag gab es immer ein Programm für alle, so zum Beispiel den Internationalen Abend, in dem sich jedes Land vorstellt oder auch die Silent Disco. Nachts wurde der Tag mit einem Gottesdienst, einer Taizé oder Nacht Andacht beendet. Neben Workshops und Programm hatten wir viel Zeit uns mit den anderen Teilnehmern auszutauschen. So lernte ich auch Allen aus Indien kennen. Ihn hat die Peace Academy so inspiriert, dass er in seiner Heimat ein gemeinnütziges Projekt gestartet hat, bei dem er Kindern den Zugang zur Schule und medizinischer Versorgung ermöglicht. In der JG haben wir uns entschlossen ihm zu helfen, damit er mehr Kindern eine Vision geben kann. Daher laden wir alle am 18. November zum Gemeinde Brunch ein. Den Erlös möchten wir Allen und seiner Organisation zu gute kommen lassen. Letztendlich kann ich sagen, dass ich bei der Peace Academy viel Neues gelernt habe, neue Bekanntschaften geschlossen habe und vor allem Spaß hatte. Meine Vorfreude auf die Peace Academy 2020 wächst, bis dahin heißt es das Gelernte in der Welt zu versprühen.

Hannah B. Klammeck aus der JG

Gottesdienste und Bibelstunden im Matthäistift
(Kommandant-Prendel-Allee 85)

Mittwoch, 10. Oktober, 10.30 Uhr
Gottesdienst
Pfarrer i.R. Wünsche

Montag, 15. Oktober, 10.30 Uhr
Bibelstunde im Wohnzimmer
Pfarrerin Dr. Kupke

Sonntag, 21. Oktober, 10.30 Uhr
Sakramentsgottesdienst
MD Kreusel

Sonnabend, 27. Oktober, 16.00 Uhr
Wochenschlussandacht
Pfarrerin Dr. Kupke

Mittwoch, 7. November, 10.30 Uhr
Hausabendmahl
Pfarrer Dr. Amberg

Montag, 12. November, 10.30 Uhr
Bibelstunde im Wohnzimmer
Pfarrerin Dr. Kupke

Sonnabend, 17. November, 16.00 Uhr
Wochenschlussandacht
Pfarrerin Dr. Kupke

Sonntag, 25. November, 10.30 Uhr
Sakramentsgottesdienst
MD Kreusel

Erwachsene

Frühstück für Eltern:
23. Oktober, 13. November - 9.00 Uhr
Anmeldung unter Tel. 87 72 68 7

Gebetskreis:.
Donnerstag, 11. und 25. Oktober; 1., 15. und 29. November; 13. Dezember- jeweils 19.30 Uhr
Kontakt über Frau Oertel, Tel. 58 09 46 0

Gesprächskreis:
Freitag, 30. November - 19.30 Uhr
Bericht von einer sommerlichen Rom-Erkundung
vorher:
18.30 Uhr: Schmücken der Kirche für die Adventszeit

Bibelstunde:
Donnerstag, 8.November - 19.00 Uhr

Café Mittwoch
24. Oktober
14. und 28. November
5. und 12. Dezember
jeweils 15.15 Uhr bis 17.15 Uhr

Seniorentreff

mittwochs 10.00 Uhr

10. Oktober - **Erntedank, gemeinsames Mittagsessen**
Frau Gusinde

24. Oktober - **Zu Gast auf einen schönen Stern**
Pfarrer i.R. Lange
7. November - **Das Leben der Amalia Beer**
Sup. i.R. Vollbach

14. November - **Was bedeutet uns das Gebet?**
Pfarrer Dr. Haubold

5. Dezember - **Lesen und Singen zum Advent**
Frau Gusinde

Kinder und Jugend

Kalles Freunde - Kindertreff:
für alle Kinder von 3 - 6 Jahren einmal im Monat samstags von 9.30 - 11.00 Uhr

Kleinkindkreis Marienkäfer
5. und 19. Oktober; 2., 9., 23. und 30. November - 10.00 bis 11.00 Uhr
Kinder bis 3 Jahre treffen sich mit ihren Eltern zum Singen, Spielen, Krabbeln und Erzählen.

Treffzeiten der Christenlehre:

1. Klasse: donnerstag	14.45 – 15.45 Uhr
2. Klasse: mittwochs	14.45 – 15.45 Uhr
3. Klasse: donnerstags	16.00 – 17.00 Uhr
4. Klasse: mittwochs	16.00 – 17.00 Uhr
5. Klasse: donnerstags	17.15 – 18.15 Uhr
6. Klasse: donnerstags	17.15 – 18.15 Uhr

Junge Gemeinde:
donnerstags 19.30 Uhr

Konfirmanden:
Klasse 7 - Mi, 16.00 Uhr
Klasse 8 (1. Gruppe) - Mi, 17.00 Uhr
Klasse 8 (2. Gruppe) - Do, 16.00 Uhr

Kirchenmusik

Vorkurrende (4 - 6 Jahre):
im Kindergarten
mittwochs 15.00 - 15.45 Uhr

Kurrende (1. - 6. Klasse):
montags 15.30 - 16.30 Uhr

Band der Jungen Gemeinde:
donnerstags 17.30 Uhr
14-tägig nach Absprache
Kontakt über Elisabeth Schnabel

Chor:
mittwochs 19.30 Uhr

Posaunenchor:
montags 18.00 Uhr

Jungbläser:
montags 15.00 - 17.45 Uhr

Die Veranstaltungen finden im Pfarrhaus Dorstigstr. 5 statt, sofern nicht anders angegeben.

Alle Interessenten sind herzlich willkommen!

Die Mitarbeiter

Pfarrer: C. Grunow
Tel.: 0341 - 21 13 58 4
E-Mail: info@grunow-leipzig.de

Feste Sprechzeit des Pfarrers:
dienstags 14.00 - 15.30 Uhr im Pfarramt.
Persönliche Gespräche und Hausbesuche können auch zu anderen Zeiten vereinbart werden.

Gemeindepädagoge: Olaf Reinhart
Tel.: 0341 - 25 07 78 60
E-Mail: reinhart.olaf@gmail.com

Kantorin: Frau C. Bauer
Tel.: 0341 - 46 26 29 8
E-Mail: bauerchrista@gmx.de

Das Pfarramt: Ev.-Luth. Pfarramt
Dorstigstr. 5, 04299 Leipzig

Verwaltungsmitarbeiterin: Frau S. Koitzsch
Tel.: 0341 - 86 21 64 6
Fax: 0341 - 86 08 23 47
E-Mail: kg.leipzig_stoetteritz@evlks.de

Bürostunden:
Montag, Mittwoch, Freitag: 8.00 – 12.00 Uhr
Dienstag: 14.00 – 18.00 Uhr

Vorsitzender des Kirchenvorstandes:
Herr F. Nollau
Mail: frino@web.de

Kontoverbindung

Konto-Nummer für das Kirchgeld
und für Spenden:
IBAN: DE 40 8605 5592 1110 9334 08
BIC WELADE8LXXX
bei der Sparkasse Leipzig

Bitte geben Sie außer Ihrem Namen unbedingt auch die Straße auf der Überweisung mit an!

Ev.-Luth. Kindertagesstätte der Marienkirchgemeinde

Oberdorfstr. 30, 04299 Leipzig
Leiterin: Frau Grünthaler
Tel.: 0341 - 86 17 27 0

Ev.-Luth. Dreifaltigkeitskirchgemeinde Leipzig in Anger-Crottendorf und Reudnitz

Dresdner Str. 59, 04317 Leipzig
Tel.: 0341 - 68 80 04 28

Ev.-Luth. Kirchgemeinde Leipzig-Thonberg

Dauthestraße 1A, 04317 Leipzig
Tel.: 0341 - 99 02 39 8

weitere Informationen unter: www.marienkirche-leipzig.de

Friedhof

Albrechtshainer Straße 5, 04299 Leipzig

Ansprechpartner: Herr D. Langner
Tel.: 0341 - 86 21 52 6
Funk: 0151 - 42 25 24 09
Sprechzeit: Dienstag
März - Oktober: 14.00 - 17.00 Uhr
November - Februar: 13.00 - 16.00 Uhr

Kontonummer für den Friedhof:
IBAN: DE 02 8605 5592 1140 9338 64
BIC: WELADE8LXXX
bei der Sparkasse Leipzig

Ruhestätte für Tiere
Handwerkerhof 6A, 04316 Leipzig

Ansprechpartner: Herr D. Langner
Tel.: 0341 - 65 22 95 57
Fax: 0341 - 65 22 95 58
Funk: 0151 - 42 25 24 09
E-Mail: gala@dat-leipzig.de
Internet: www.dat-leipzig.de

Öffnungszeiten:
März bis Oktober: 8.00 – 19.00 Uhr
November bis Februar: 8.00 – 16.00 Uhr

Begehung nach telefonischer Absprache.

Impressum

Herausgeber: Ev.-Luth. Marienkirchgemeinde zu Leipzig-Stötteritz
Dorstigstr. 5, 04299 Leipzig

Redaktionsleiter: Herr M. R. Wiese
E-Mail: gemeindebrief@marienkirche-leipzig.de
Redaktionsschluss: 11. September 2018
Erscheinungsdatum: 01. Oktober 2018
Auflage: 1600 Stück

Satz und Layout:
Mediengestaltung Wiese,
Lange Str. 22-24, Haus 3, 04103 Leipzig

Druck:
unitedprint.com AG
Darwinstraße 6
01109 Dresden

Bildnachweise:
Titelbild: Stötteritzer Retabel, Archiv der Kirchgemeinde
S. 3: Ökumenische FriedensDekade e.V.
S. 4: Dr. Thomas Feist
S. 11: Archiv der Ev.-Luth. Kirchgemeinde Hannover-Marienwerder
S. 18-19: Regina Meyer

Redaktionsschluss der nächsten Ausgabe: 13. November 2018

Evangelisch-Lutherische
Landeskirche Sachsens

Monatsspruch Oktober:

Herr, all mein Sehnen liegt offen vor dir, mein Seufzen war dir nicht verborgen.

Ps 38,10 (E)

Monatsspruch November:

Und ich sah die heilige Stadt, das neue Jerusalem, von Gott aus dem Himmel herabkommen, bereitet wie eine geschmückte Braut für ihren Mann.

Offb 21,2 (L)